

Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Gabriele Triebel, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Gisela Sengl, Maximilian Deisenhofer, Anne Franke, Susanne Kurz, Hep Monatzeder, Anna Toman** und
Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Lehren und Lernen in Zeiten der Corona-Krise gestalten VI: Schulen im Sommer 2020 öffnen - Konzept für "Sommerschule 2020" auf den Weg bringen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, gemeinsam mit den maßgeblichen Akteuren ein Konzept zur „Sommerschule 2020“ - angedockt an die Strukturen der jetzt schon stattfindenden Notbetreuung oder an die Schulen, die bereits Erfahrung in der Ganztags- und Nachmittagsbetreuung haben - aufzulegen. Es soll die Möglichkeit geschaffen werden, in den Sommerferien 2020 die Schulen für Bildungs- und Betreuungsangebote, vorrangig für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche oder Schüler*innen in Problemlagen, zu öffnen. Lehrkräfte und Betreuer*innen können hier ihre Empfehlung aussprechen oder Eltern ihre Bedarfe anmelden.

Je nach Möglichkeit vor Ort sollen verschiedene Angebote (etwa schulische oder freizeitpädagogische Angebote) unter dem Dach der „Sommerschule 2020“ gemacht werden. Die Initiative „Bildungsregion in Bayern“ soll als Basis für das neue Angebot genutzt werden, da hier bereits in fast ganz Bayern regionale Netzwerke und Strukturen der kommunalpolitisch Verantwortlichen vor Ort vorhanden sind. Der Freistaat stellt Mittel zur Verfügung, mit denen die Bildungsregionen und ihr pädagogisches Personal flexible Lösungen vor Ort umsetzen können.

Begründung:

Die sogenannte Bildungsschere hat sich in der Corona-Krise durch das Lernen zuhause weiter gespreizt. Auch Probleme innerhalb der Familien haben sich zum Teil potenziert. Dem muss dringend entgegnet werden. Es reicht nach unserer Ansicht nicht aus, innerhalb der weiteren Schulöffnung ab 11. Mai 2020 ausschließlich das Schuljahr 2019/20 zu gestalten. Es braucht innovative Angebote, Angebote in den Rand- und Ferienzeiten, um die Teilhabe der benachteiligten Schüler*innen nicht zu gefährden, der sozialen Kluft entgegenzuwirken und Kindern und Familien in Problemlagen zu helfen. Wir wollen die Schulen in den Sommerferien 2020 öffnen. Wir sind überzeugt davon, dass die Akteure vor Ort mit der nötigen politischen

Unterstützung, gute Angebote auf die Beine stellen können, die den unterschiedlichen Bedarfen nach Bildung und Betreuung in der Corona-Krise gerecht werden können.